

## **Bertha von Suttner in die Walhalla**

Für eine andere Erinnerungskultur

Vor 90 Jahren ist eine große Pazifistin gestorben: Bertha von Suttner.

Sie gehört in die Walhalla – wie viele Friedensfrauen eigentlich selbstverständlich in die deutsche Erinnerungskultur gehören: Anita Augspurg, Helene Stöcker, Petra Kelly, Antje Vollmer, um nur einige wenige zu nennen.

Von Suttner steht exemplarisch für viele Menschen, die im Laufe ihres Lebens verstehen lernen, dass Kriege verhindert werden können, dass es dafür aber einen aktiven Prozess der Verweigerung bedarf: „Die Waffen nieder!“

Von Suttner steht auch für viele Menschen, denen es nicht genug ist, das kriegerische Treiben ihrer Zeit einfach nur hinzunehmen, sondern die nach Alternativen dazu suchen und für diese eintreten. Von Suttner erinnert uns, dass dieser friedenssuchende Pazifismus zielstrebig verfolgt werden muss, Arbeit bedarf und ein lebenslanger Einsatz ist.

Bertha von Suttner steht aber einmalig für die Frau hinter den bekannten Romanen „Die Waffen nieder!“ und „Marthas Kinder“, mit der sie viele Menschen im deutschsprachigen Raum verbinden. Sie hat die deutsche Friedensbewegung in den Anfängen maßgeblich institutionell geprägt, war Netzwerker\*in, hat ihren guten Freund und Sprengstoffproduzenten Nobel von der Notwendigkeit eines Friedenspreises überzeugt, hat mit Alfred Hermann Fried die Grundlagen für die Friedensforschung gelegt.

Eine große Pazifistin. Dafür soll sie in der Walhalla erinnert werden!

Doch wir wollen hier auch betonen: Es bedarf für eine friedensfördernde, gewaltkritische und antimilitaristische Gesellschaft auch einer anderen Erinnerungskultur – kein Erinnern der Kriegshelden, sondern das Mahnen der Kriegsoffer; keine Überhöhung der Held\*innen, sondern selbstkritische Bestandsaufnahme der Nachdenklichen. Bertha von Suttner ist keine Heldin, sie war eine beständige Mahnerin. Als solche soll sie hier erinnert werden!

Für einen ersten Schritt streben wir daher an: Bertha von Suttner in die Walhalla!

Diese Aktion des bayrischen Landesverbands der DFG-VK heute hier in Regenstauf ist der Auftakt. Gemeinsam mit einigen weiteren Organisationen und Unterstützer\*innen wollen wir als Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK zeitnah den Antrag bei der bayrischen Landesregierung erneuern, Bertha von Suttner in der Walhalla zu gedenken. Wir setzen ein Zeichen friedlicher Gegenkultur in kriegerischen Zeiten.

David Scheuing

Stiftungsratsvorsitzender der Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK